

Die USA verwirken ihr zweifelhaftes Privileg, Sitz der Vereinten Nationen zu sein

Die Vereinten Nationen sind kein Eigentum der USA, das nach Belieben genutzt und missbraucht werden kann, um einseitige politische oder persönliche Launen zu befriedigen.

26. September 2025 | Editorial

Das Verbot der Trump-Regierung, palästinensischen Delegierten die Teilnahme an der Generalversammlung der Vereinten Nationen in dieser Woche zu gestatten, zeigt deutlich, dass die USA das Privileg, Gastgeber dieser Weltorganisation zu sein, verspielt haben.

Donald Trumps chaotische Präsidentschaft bringt die USA und die UNO in völlige Verruf. Die Blockade der palästinensischen Delegation ist nur die jüngste in einer Reihe von mutwilligen Handlungen der Trump-Regierung, die internationale Normen und den Frieden auf den Kopf stellen und die alle zeigen, dass die USA offen zu einem Schurkenstaat verkommen sind.

Trump's Anordnung außergerichtlicher Tötungen durch die Sprengung von Zivilbooten in der Karibik ohne jegliche Beweise, seine Aggression gegenüber Venezuela und die Auslobung einer Belohnung von 50 Millionen Dollar für den Präsidenten dieses Landes, seine Bombardierung des Iran und seine Verhängung illegaler, einseitiger Wirtschaftssanktionen gegen Dutzende von Nationen – all dies zeigt, dass die USA unter Trump außer Kontrolle geraten sind und sich über Recht und Ordnung sowie die UN-Charta hinwegsetzen. Dass ein solcher Staat das Recht beansprucht, Sitz der Vereinten Nationen zu sein – der angeblich höchsten internationalen Autorität –, ist eine Farce.

Die offensichtliche Heuchelei der USA ist nicht mehr zu ertragen. Die Trump-Regierung hat [angekündigt](#), dem Präsidenten des Staates Palästina, Mahmoud Abbas, und seinen Mitarbeitern kein Visum zu erteilen und ihnen damit die Reise in die USA zur Teilnahme an der jährlichen Generalversammlung der Vereinten Nationen zu verweigern. Als Grund wurde angegeben, dass die Palästinenser angeblich den Terrorismus unterstützen und eine „Bedrohung für die nationale Sicherheit“ der USA darstellen.

Gleichzeitig unterstützen die USA den Völkermord an den Palästinensern durch das israelische Regime. Die Trump-Regierung (wie zuvor schon die Biden-Regierung) hat jede diplomatische Initiative für einen Waffenstillstand in Gaza und zur Beendigung des schrecklichen Leidens der Zivilbevölkerung vereitelt. Kinder verhungern aufgrund der israelischen Blockade von Lebensmitteln und humanitärer Hilfe für Gaza, einer Blockade, die von der US-Regierung voll und ganz unterstützt wird.

Israels psychopathischer Führer Benjamin Netanjahu darf vor der UN-Generalversammlung sprechen und seine abscheulichen Rechtfertigungen für die Ermordung von 63.000 Männern, Frauen und Kindern von sich geben. Danach wird Netanjahu von Trump im Weißen Haus herzlich empfangen. Letztes Jahr, während er vor der Generalversammlung sprach, gab Netanjahu den Be-

fehl, den Hisbollah-Führer Hassan Nasrallah am 27. September 2024 in Beirut durch israelische Kampfflugzeuge zu ermorden.

Trump ermöglicht Völkermord und schützt das israelische Regime vor Strafe. Ein solch teuflisches Fiasko bringt die USA und die UNO in Verruf.

Der Narzissmus des amerikanischen Präsidenten wirft Fragen über seine geistige Gesundheit auf. Als er Anfang dieser Woche vor der Generalversammlung sprach, wetterte Trump über eine defekte Rolltreppe und einen ausgefallenen Teleprompter und behauptete, unbekannte Personen bei der UNO hätten versucht, seinen Auftritt zu stören und ihn lächerlich zu machen. Es stellte sich heraus, dass die technischen Pannen [angeblich](#) von Trumps eigenem Gefolge verursacht worden waren, aber das hinderte ihn nicht daran, die Verhaftung von UN-Mitarbeitern zu fordern. Dies steht im Einklang mit Trumps Drohungen, amerikanische Nachrichtenmedien zu schließen, die seiner Präsidentschaft kritisch gegenüberstehen.

Das Verbot für palästinensische Beamte war zweifellos eine Vergeltungsmaßnahme dafür, dass mehrere westliche Staaten ihre Anerkennung des Staates Palästina erklärt hatten. Großbritannien, Belgien, Kanada, Frankreich, Luxemburg, Portugal und andere haben sich nun Russland, China und über 80 Prozent der gesamten UN-Mitglieder angeschlossen und die formelle Anerkennung Palästinas erklärt. Netanjahu und andere extremistische israelische Politiker haben geschworen, die letzten Überreste des palästinensischen Territoriums zu zerstören, und die USA unterstützen diesen kriminellen Zermürbungskrieg.

Die USA sind isoliert und werden weltweit verachtet. Aus Loyalität gegenüber Israel und vielleicht auch aufgrund von Erpressung durch den Mossad wegen seiner Freundschaft mit dem Pädophilen Jeffrey Epstein übte Trump kleinliche Rache, indem er den Palästinensern die Teilnahme an der Generalversammlung verwehrte – und damit weiteren Druck für ein Ende des Völkermords verhinderte.

Trump's Schande ist keineswegs das erste Mal, dass die Position der USA als Gastgeber der UNO in Frage gestellt wurde. In den letzten 80 Jahren, seit der Gründung der UNO im Jahr 1945, haben das unerbittliche Kriegstreiben und das völkermörderische Verhalten der USA (Korea, Vietnam, Indonesien, Guatemala, El Salvador, Nicaragua, Afghanistan, Irak, um nur einige zu nennen) sie völlig ungeeignet gemacht, eine Organisation zu unterstützen, die angeblich für die Wahrung des internationalen Friedens und die Achtung der Nationen zuständig ist. Das unverhohlene Verhalten der USA unter Trump als Schurkenstaat macht jedoch unbestreitbar deutlich, dass die USA endgültig jegliche Privilegien verwirkt haben.

Die Rolle der USA als Standort der Vereinten Nationen in New York City war immer ein Privileg, kein Vorrecht. Angesichts des historischen Sieges der Sowjetunion und Chinas über den Faschismus hätte der Hauptsitz der UNO genauso gut in Moskau oder Peking sein können. Aber ein solches Konzept ist für die Konsumenten westlicher Nachrichtenmedien wahrscheinlich zu anspruchsvoll.

Auf jeden Fall sieht ein internationaler [Vertrag](#) der Vereinten Nationen (1947) vor, dass die USA allen Mitgliedstaaten, einschließlich ständiger Beobachter (derzeitiger Status des Staates Palästina), unabhängig von ihren Beziehungen zur US-Regierung uneingeschränkte Reisefreiheit zur Generalversammlung gewähren müssen. Der Hauptsitz der Vereinten Nationen genießt ähnliche Exterritorialrechte wie ausländische Botschaften.

Selbst auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges wagten die USA nicht, sowjetischen oder chinesischen Beamten die Teilnahme zu verweigern. Ein solcher Schritt wäre aufgrund seiner Rechtswidrigkeit auch undenkbar gewesen. Man erinnere sich auch daran, dass über Jahre hinweg unterschiedene Kritiker des US-Imperialismus frei vor der Generalversammlung sprechen durften. Fidel Castro aus Kuba tat dies und beschimpfte die USA, während Präsident George H. W. Bush Sr. im Publikum saß, obwohl die USA Sanktionen gegen Kuba als „Terrorstaat“ verhängt hatten. Eine weitere denkwürdige, fulminante Rede hielt der venezolanische Präsident Hugo Chávez, der George W. Bush Jr. dafür verspottete, dass er einen üblen Geruch auf dem Rednerpult hinterlassen habe.

Trumps Verbot für palästinensische Teilnehmer ist ein grober Verstoß gegen den Vertrag von 1947, an den die USA rechtlich gebunden sind. Es handelt sich um einen beispiellosen Verstoß gegen die Regeln der Vereinten Nationen und das Völkerrecht.

Angesichts der Gesetzlosigkeit der USA unter Trump und seiner narzisstischen Störung ist zu erwarten, dass er die Rolle der USA missbrauchen wird, um andere Staatschefs, die willkürlich als Bedrohung für die nationale Sicherheit abgestempelt werden, mit einem Einreiseverbot zu belegen. Wird Trump aus egoistischer Laune heraus Staatschefs aus dem Iran, Venezuela, Brasilien, Indien, China und Russland mit einem Einreiseverbot belegen?

Die Vereinten Nationen sind kein Eigentum der USA, das nach Belieben genutzt und missbraucht werden kann, um einseitige politische oder persönliche Launen zu befriedigen. Die historische Rolle der USA als Gastgeber der UNO ist in einer Welt gleichberechtigter Nationen und angesichts der Verlagerung der geopolitischen Macht nach Eurasien und in den Globalen Süden anachronistisch. Der fünfköpfige Sicherheitsrat mit seinen Vetorechten ist ein weiterer Anachronismus, der ersetzt werden sollte. Das UN-Gremium sollte an einem Ort angesiedelt sein, an dem seine edlen Gründungsprinzipien und seine Charta respektiert werden. Die USA sind kein solcher Ort.